

**Antrag 04/I/2021****KDV Friedrichshain-Kreuzberg****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Überweisen an: FA VII - Wirtschaft und Arbeit (Konsens)****Fahrdienstleister zur Einhaltung arbeits- und sozialrechtlicher Standards zwingen**

1 Die Mitglieder der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus  
 2 von Berlin sowie die sozialdemokratischen Mitglieder des  
 3 Berliner Senats werden aufgefordert, sich dafür einzu-  
 4 setzen, dass private Fahrdienstleister und Inhaber von  
 5 Mietwagenunternehmen der Genehmigungs- und Auf-  
 6 sichtsbehörde regelmäßig Nachweise vorzulegen haben,  
 7 die Voraussetzung für eine Genehmigung zur Teilnahme  
 8 am öffentlichen Personenverkehr sind. Diese Nachweise  
 9 müssen zwingend folgendes zum Inhalt haben:

10

- 11 • der Firmensitz des Unternehmens muss über eine
- 12 Postanschrift verfügen. Darüber hinaus muss der
- 13 Firmensitz über ausreichenden Parkraum für die
- 14 Mietwagen am Firmensitz verfügen und, bei einer
- 15 Anzahl von mindestens zehn Mitarbeiter\*innen ei-
- 16 nen adäquaten Pausenraum für diese nachweisen
- 17 können.
- 18 • Personalakten der beschäftigten Fahrer\*innen auch
- 19 als Nachweis über die Einhaltung sämtlicher Vor-
- 20 schriften des Arbeitsrechts, wie bezahlter Urlaub
- 21 und Lohnfortzahlung im Krankheitsfall
- 22 • die Fahrzeuge müssen über geeichte Wegstrecken-
- 23 zähler mit Fiskalfunktion verfügen, auf dessen Da-
- 24 ten die Behörde zugreifen kann, um die Einhaltung
- 25 der Rückkehrpflicht kontrollieren zu können.
- 26 • Vorlage eines Businessplans, der belegt, wie das Ge-
- 27 schäft trotz Rückkehrpflicht und 19 Prozent Mehr-
- 28 wertsteuer eigenwirtschaftlich betrieben werden
- 29 soll

30

31

**32 Begründung**

33 Die Kontrolle der Einhaltung der Rückkehrpflicht von fah-  
 34 rergeführten Mietwagen, die für Uber, FreeNow u.a. un-  
 35 terwegs sind, scheiterte in der Vergangenheit zumeist  
 36 daran, dass es keine klaren Regelungen für diesen Bereich  
 37 der öffentlichen Personenbeförderung gab. Uber, Free-  
 38 Now u.a. haben diese Versäumnisse klar zu ihrem Vorteil  
 39 ausgenutzt.

40

41 Die SPD Friedrichshain-Kreuzberg hat mit diversen An-  
 42 trägen zu diesem Thema deutlich gemacht, dass ihr der  
 43 Schutz des Öffentlichen Personennahverkehr und des Ber-  
 44 liner Taxiwesens wichtig ist. Den privaten Fahrdienst-  
 45 bietern geht es aber weder um den ÖPNV als solchen und  
 46 schon gar nicht um den Schutz des Klimas! Ihnen geht es  
 47 ausschließlich um größtmögliche Rendite. Mit Fahrprei-  
 48 sen, die unterhalb des Berliner Taxitarifs liegen, wird die

49 Kundschaft angelockt. Das geht zu Lasten der Fahrer\*in-  
50 nen.  
51  
52 Dieser Antrag hat das Ziel, von den Fahrdienstleistern und  
53 den für sie operierenden Subunternehmen, klare Regeln  
54 aufzuzeigen, die einzuhalten sind, damit sie an der öffent-  
55 lichen Personenbeförderung teilnehmen können.